

# FES-MENSCHENRECHTSPREIS 2022

29. NOVEMBER

**FRIEDRICH  
EBERT**  
**STIFTUNG**



picture alliance / AA | Mahmoud Hjjaj

## 16.30 UHR • ANMELDUNG

### 17.00 UHR • ERÖFFNUNG

**Elisabeth Braune**, Leiterin Referat Naher/Mittlerer Osten und Nordafrika

### BEGRÜßUNG

**Martin Schulz**, Vorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung

### PODIUMSDISKUSSION

**„Quo vadis Sudan? Der mühsame Weg zu einer Demokratie!“**

**Khalid Yousif**, Sudanese Congress Party, Minister a.D.

**Samah El-Moiz**, Jugendaktivistin in den Widerstandskomitees

**Derya Türk-Nachbaur** MdB, Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe, SPD

**Marina Peter**, Sudan und Südsudan Forum e. V.

Moderation: **Christine Felice-Röhrs**, FES Sudan

**18.15 UHR • Musikalische Einstimmung:**  
**Hassan Elmalik**

### 18.30 UHR • LAUDATIO

**Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin**, Bundesministerin der Justiz a. D.

### VERLEIHUNG DER EHRENURKUNDE DES MENSCHENRECHTSPREISES 2022

durch **Martin Schulz**, Vorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung

### REDE

**Rifaat Makkawi**, Preisträger, Direktor und Mitbegründer des Zentrums für Rechtshilfe PLACE und der Kampagne für Übergangsgerechtigkeit INSAF

**Musikalischer Ausklang: Hassan Elmalik**

### 19.15 UHR • EMPFANG

## 20.30 UHR • ENDE DER VERANSTALTUNG

**Dienstag, 29. November 2022 • 17.00 Uhr**  
**Friedrich-Ebert-Stiftung**  
**HiroshimasträÙe 17 (Haus 1) • 10785 Berlin**



Direktor des Rechtsberatungszentrums  
People's Legal Aid Center (PLACE)  
Foto: © Ahmed Makram

**ZUM PREISTRÄGER:**

Der sudanese Menschenrechtsanwalt und Aktivist Rifaat Makkawi ist Mitbegründer und Direktor des Rechtsberatungszentrums People's Legal Aid Center (PLACE). Seit mehr als 20 Jahren setzen sich Makkawi und seine Kolleg\_innen für die Durchsetzung der Menschenrechte im von vielerlei Konflikten betroffenen Sudan ein. Unter anderem unterstützen sie Kinder, Frauen, Menschen mit Behinderungen und Vertriebene. Gleichzeitig nehmen Makkawi und PLACE mit der Arbeit für die Opfer staatlicher Gewalt während der Revolution von 2018/2019 und nach dem Militärputsch von 2021 erhebliche Risiken auf sich. Nach der Revolution von 2018/2019 und dem Sturz des autoritären Bashir-Regimes hat Makkawi auch eine Kampagne für Übergangsgerechtigkeit (INSAF) mitbegründet, die innergesellschaftliche Versöhnung, die Aufarbeitung von Gewalttaten und Vertrauensbildung zwischen Bürgern und Staat durch institutionelle Reformen anstrebt. Für ein besseres Verständnis des Konzepts von Übergangsgerechtigkeit

(„transitional justice“) arbeitet er mit Opferverbänden, NGOs, Jugendgruppen sowie jungen Rechtsanwält\_innen und Rechtsassistent\_innen zusammen. Der Einsatz Makkawis und seiner Mitstreiter\_innen für produktive Verbesserungsvorschläge aus der Mitte der Gesellschaft ist wesentlich für eine nachhaltige Versöhnung.

**ZUR ORGANISATION PLACE:**

PLACE wurde 1999 gegründet und vertrat zunächst Binnenvertriebene (IDPs) aus dem Süd-Sudan vor Gericht. Schnell weitete sich die Unterstützung jedoch aus auf andere von Unrecht betroffene marginalisierte Gruppen wie Kinder, Frauen und Menschen mit Behinderungen. Seitdem haben die Anwält\_innen und Aktivist\_innen mit oft knappen Mitteln viele Menschen unterstützt, die sonst weder die finanziellen Mittel für professionelle rechtliche Beratung noch ein umfassendes Verständnis ihrer Rechte und Möglichkeiten gehabt hätten. Die Organisation arbeitet überwiegend ehrenamtlich.



**VERANSTALTUNGSORT:**

**Friedrich-Ebert-Stiftung**  
Hiroshimastraße 17 (Haus 1) · 10785 Berlin

**VERANTWORTLICH:**

**Merin Abbass**, Friedrich-Ebert-Stiftung,  
Referat für Sudan, Referat Naher/Mittlerer Osten  
und Nordafrika • E-Mail: [Merin.Abbass@fes.de](mailto:Merin.Abbass@fes.de)

**KONTAKT:**

**Simone Döbbelin**, Friedrich-Ebert-Stiftung,  
Referat Naher/Mittlerer Osten und Nordafrika  
Telefon: 030 26935-7421  
E-Mail: [Simone.Doebbelin@fes.de](mailto:Simone.Doebbelin@fes.de)  
Webseite: <https://www.fes.de/menschenrechtspreis>

**FAHRVERBINDUNGEN:**

**Buslinie 100** bis Haltestelle Lützowplatz  
**Buslinie 200** bis Haltestelle Tiergartenstraße  
**Buslinie M29** bis Haltestelle Hiroshimasteg  
Parkmöglichkeiten stehen leider nicht zur Verfügung.

**ANMELDUNG:**

Wir bitten um **Anmeldung** unter  
<https://www.fes.de/menschenrechtspreis> oder  
per E-mail unter [info.nahost@fes.de](mailto:info.nahost@fes.de) bis spätestens  
22.11.2022.

Die Veranstaltung wird Arabisch und Deutsch simultan  
gedolmetscht.

Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur  
barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.